



Preisträger des Wissenschaftspreises

Auf der 159. Tagung der Gesellschaft in Marburg 1987 wurde in der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen, jährlich einen Wissenschaftspreis zu vergeben. Er wurde zunächst mit DM 3.000.-, ab 1992 mit DM 5.000.- und ab 2002 mit € 5.000.- dotiert.

Zur Bewertung werden folgende Kriterien herangezogen: Wissenschaftlicher Gehalt (Aktualität, Validität der Methode, Wertigkeit der Ergebnisse und deren kritische Darstellung), sowie Präsentation des Forschungsprojektes.

Preisträger

- 1988 Die transvaginale Hysterosalpingokontrast-Sonographie (HKSG) im Vergleich zur konventionellen Tubendiagnostik**
Deichen, U., Marburg
- 1989 Abschätzung des placentaren Risikopotentials mittels gepulster Doppler-Sonographie der Nabelarterien. Eine histometrisch-klinische Untersuchung**
Hitschold, Th., Wiesbaden
- 1990 Cerebraler Sauerstoffmangel des Feten, dynamische Veränderungen energiereicher Phosphate und Glykolyseintermediate bei akuter Asphyxie**
Berger, R., Gießen
- 1991 Ein mutierter Östrogenrezeptor (ER), molekulargenetischer Nachweis und klinische Bedeutung**
Schmutzler, R. K., Bonn
- 1992 Die 3D-Ultraschalldiagnostik in der klinischen Anwendung**
Sohn, C., Heidelberg
- 1993 Modulation der Apoprotein-E-Synthese in humanen Granulosazellen durch den intracrinen Regulator 26 OH-Cholesterol**
Beckmann, M. W., Frankfurt/Main
- 1994** nicht vergeben
- 1995 Signalstoffe, produziert von fetalen Trophoblastzellen, induzieren Wehentätigkeit und Geburtsverlauf am Termin**
Steinbom, A., Frankfurt/Main
- 1996 Flusszytometrische Untersuchungen von Granulosaluteinzellen und intrafollikuläre Hormonkonzentration bei gonadotropin-stimulierten Patientinnen eines IVF/ET-Programmes**
Feldmann, K., Heidelberg
- 1997 Therapie der Fruchtwasserembolie bei Göttinger Mini-pigs**
Friedberg, C., Petivianu, G., Rüfer, R., Melchert, F., Mannheim

**Preisträger des Wissenschaftspreises**

- 1998 Bestimmung des optimalen Entbindungszeitraumes bei der schweren intrauterinen Wachstumsretardierung und enddiastolischem Flussverlust**
Bahlmann, F., Merz, E., Steine, E., Welter, C., Mainz
- 1999 Expression des Vitamin-D-Rezeptors und der 1- α -Hydroxylase in gynäkologischen Malignomen und neue Einsatzmöglichkeiten von Vitamin D-Analoga**
Friedrich, M., Villena, C., Reichrath, W., Titgen, W., Schmidt, W., Homburg/Saar
- 2000 nicht vergeben**
- 2001 Humanes Choriongonadotropin (HCG) als angiogener Faktor im Tumorwachstum und in der Frühschwangerschaft**
Zygmunt, M., Herr, F., K., Keller, S., Lang, U., Preissner, K., Gießen
- Dimensionen und Einflussfaktoren von Wünschen und Bedürfnissen werdender Eltern an die entbindende Klinik**
von Georgi, R., Gießen
- 2002 Eine Bisphosphonat-Therapie bewahrt die Trabekelstruktur und die mechanischen Eigenschaften des Knochens In experimentellen ossären Metastasen eines Mammakarzinoms**
Müller, A., Frankfurt
- 2003 DROP1, ein 350KDA Kernprotein wird in Ovarialkarzinomen supprimiert**
Marme, A., Heidelberg
- 2004 Perspektiven HER-2 blockierender Therapiestrategien im Mausmodell: Rasche Tumorremission in Abhängigkeit vom Tumorstadium aber keine Heilung**
Glawatz, C., Hengster, J.G., Schiffer, I., Kölbl, H., Tanner, B., Mainz
- 2005 Hemmung von Brustkrebszellen durch tumorspezifische Nanopartikel**
Spänbuch, B. et al., Frankfurt
- 2006 Differentielle Überexpression von MMP-9 und mechanische Inhomogenität mit Mikrogewebssrissen der Eihäute beim vorzeitigen Blasensprung**
Valter M., Große-Reiling T., Schmidt T., Mallmann P., Köln
- 2007 Telemetrische Druckmessungen nach trachealer Okklusion (TO) am Schaffeten**
Hiller, M.T., Hellmeyer L., Sierra F., Werner J.A., Schmidt S., Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin Universitätsklinikum Giessen und Marburg GmbH, Standort Marburg
- 2008 Eignen sich komplementäre Diagnoseverfahren zur Krebsprävention gynäkologischer Karzinome**
S. El-Safadi, H.R. Tinneberg, Giessen / F. Brück, Lahnu-Dorlar / K. Münstedt, Giessen
- Proteomanalysen mittels Proteinchip in Serum und Tränenflüssigkeit: Identifizierung von Biomarkern zur Früherkennung beim Mammakarzinom**
D.U. Böhm, A. Lebrecht, R. Schwirz, M. Schmidt, F. Grus, H. Kölbl, Mainz